

Bezirksliga

HSG-Derby der Gegensätze

Kreis Gütersloh (hcr). Während die HSG Rietberg-Mastholte nach drei Pleiten in Folge aus der Spitzengruppe der Handball-Bezirksliga herausgerutscht ist, zeigt sich die HSG Gütersloh II nach zwei Siegen in guter Form. Am Sonntag (18 Uhr) treffen beide im Kreisderby aufeinander.

Die Rückrunde bestreiten die Hausherren in der Mastholter Sporthalle. Dort sorgt es enger, die Atmosphäre emotionaler. „Ich rechne mit voller Tribüne, das befügt uns vielleicht“, sagt Trainer Ralph Eckel. Erstmals seit langem steht der komplette Kader zur Verfügung. Dirk Rettig stieg nach Knieproblemen in dieser Woche ins Training ein. Für Kurzeinsätze sollte es reichen. Eckel benötigte seine gestandenen Kräfte: „Die Gütersloher sind abgezockt. Da müssen wir ebenfalls Routine auf die Platte bringen.“

Gütersloh will sich an der Tabellenspitze festsetzen, weiß aber um die Schwierigkeit. „Rietberg sammelt seine Punkte zu Hause. Wir sind nicht gerade auswärtsstark. Ich rechne mit einer ausgeglichenen Begegnung“, sagt Trainer Matthias Kollenberg. Neben den etablierten Spielern übernehmen Daniel Bright, Jens Holtmann und Kevin Hunke immer mehr Verantwortung. „Sie haben zuletzt absolut überzeugt“, lobt Kollenberg.



Auf einen Heimsieg im Derby hoffen HSG-Trainer Ralph Eckel (l.) und Ken Lützkendorf. Bild: man

Futsal

Überraschung bei der A-Jugend

Kreis Gütersloh (gl). Bei den Vorrunden der Futsal-Kreismeisterschaften gab es viele gutklassige Spiele und eine dicke Überraschung.

Bei den A-Junioren setzte sich in der Gruppe A die JSG Varensen/Druffel (Vorletzter in der Kreisliga A) gegen den Tabellenführer der Westfalenliga, SC Verl, mit 3:2 durch und sicherte sich die Qualifikation für die Endrunde am 25. Januar. Der SC Verl ist ausgeschieden, der SC Wiedenbrück als zweiter Westfalenligist hatte nicht gemeldet. Weiterhin qualifizierten sich für die Endrunde Victoria Clarholz, TuS Friedrichsdorf, FC Gütersloh und Gütersloher TV.

Die Auslosung für die Endrunde der B-Junioren, die am Samstag, 24. Januar, stattfindet, ergab folgende Gruppen. □ **Gruppe A:** SC Wiedenbrück, VfB Schloß-Holte, SC Verl und SV Spepard

□ **Gruppe B:** Herzebrocker SV, Victoria Clarholz, TSG Harsewinkel und Viktoria Rietberg

Handball-Verbandsliga: TV Verl

Bei Heimsieg wird das Punktekonto ausgeglichen

Verl (zog). Als Tabellenneunter der Handball-Verbandsliga empfängt der TV Verl am Samstag um 19 Uhr Schlusslicht Eintracht Oberlübbe. Dabei steht die Mannschaft von Sören Hoheluhter zur Favoritenrolle und hat sich als klares Ziel gesetzt, das Punktekonto mit einem Sieg auf dann 13:13 Zähler auszugleichen.

„Die müssen wir zu Hause schlagen. Das darf aber nicht bedeuten, dass wir Oberlübbe auf die leichte Schulter nehmen. Gerade weil meine Mannschaft so jung ist, darf niemand die Zügel locker lassen“, fordert der TVV-Trainer von jedem Akteur volle Konzentration.

Personelle stehen Fragezeichen hinter Thomas Fröbel, der in diesen Tagen nach Rücksprache mit seinem Arzt Klarheit über die im Skilaub erlittene Knieblessur erhält und Sergej Braun. Der Linkshänder hatte sich beim letztwöchigen Sieg in Nordhemmern die Schulter lädiert. „Ich gehe nicht davon aus, dass sie auflaufen“, sagt Trainer Hoheluhter. Dafür steht der zuletzt privat verhinderte Leon Appelmann wieder zur Verfügung.

Auch die Gäste haben Personalsorgen. So steht der mit Doppelpunktrecht ausgestattete November-Neuzugang Julian Knickmeyer nicht zur Verfügung, weil er in der Drittligamannschaft von GWD Minden eingesetzt wird.

Unabhängig davon mit welchen Leuten oder gegen welche Leute seine Mannschaft antritt, ist für Hoheluhter entscheidend, dass sie nicht von ihrem Leitfaden abrückt. „Es geht nicht darum, dass jeder für sich glänzt, sondern dass wir unsere Spielzüge durchziehen, dass jeder seine Aufgabe erfüllt und sich ständig hinterfragt“, erläutert der Verler Trainer seine Vorgaben.

Deren erfolgreiche Umsetzung soll sich in diesem Jahr auch in der Tabelle niederschlagen. „Wir spielen bereits am Freitag der kommenden Woche gegen Gütersloh wieder zu Hause. Da ist ein positives Punktekonto möglich. Und wer weiß, vielleicht geht dann ja auch in der oberen Tabelle noch was“, sagt Hoheluhter im Hinblick auf das dicht gestaffelte Verfolgerfeld des bereits um sechs Punkte enteilten Spitzeneinters HTV Sundwig-Westig.



Favorit: Leon Appelmann und der TV Verl wollen im Heimspiel gegen Schlusslicht Oberlübbe ihr Punktekonto ausgleichen. Bild: man

HSG Gütersloh

Wiedergutmachung beim Ausnahmeteam

Gütersloh (zog). Eine bessere Gelegenheit, um sich für den schwachen Heimauftritt der Vorwoche zu rehabilitieren, hätten die Verbandsligahandballer am Samstag nicht bekommen können – eine schwerere allerdings auch nicht. Denn die Mannschaft von Trainer Philipp Christ tritt um 18 Uhr im „Grohe Forum“ an.

Dort hat Gastgeber HTV Sundwig-Westig bislang noch keinen Punkt abgegeben. Überhaupt hat der souveräne Spitzeneiter bislang erst einen Zähler (in Stein-

hagen) eingebüßt und steht damit als Aufsteiger vor einem beeindruckenden Durchmarsch.

Aus der Multifunktionshalle in Hemer etwas Zählbares mit nach Hause zu nehmen, scheint kaum möglich. Entsprechend wenig Druck haben die HSG Spieler. Dafür allerdings eine hohe Verpflichtung. „Ich setze darauf, dass wir alles anders machen als vor einer Woche. Ich habe nämlich keine Lust, mich da abschlachten zu lassen“, erwartet Philipp Christ, dass sich sein Team in der

Höhle des Löwen mutig und mit viel mehr Leben und Widerstandsgeist präsentiert als bei der Niederlage gegen Spradow in einer Halle.

Deutlich besser werden muss im Kräftemessen mit dem designierten Aufsteiger vor allem die Abschlussquote, die Christ als Hauptgrund für die jüngste Niederlage ausmachte. „Und wenn der Gegner eine Schwäche zeigt, dann müssen wir hellwach sein und sie ausnutzen“, ergänzt der HSG-Trainer. Zum Personellen:

Christian Bauer muss arbeiten, bei Steffen Feldmann schmerzt der Meniskus, auch Jan Kuster klagte über Kniebeschwerden, Marian Stockmann fehlte am Dienstag wegen einer Erkältung. Die beiden Letztgenannten wollten aber gestern Abend wieder mittrainieren. Philipp Christ freut sich aus einem besonderen Grund auf die Partie: „Da lerne ich endlich Sundwigs Trainer Hendrik Ernst persönlich kennen, mit dem ich schon oft telefoniert habe.“

□ **Vorrunde C-Junioren:** Am Wochenende findet die Vorrunde der Hallenfußball-Kreismeisterschaft der C-Junioren statt. Gespielt wird nach den neuen Futsal Light Regeln. Am Samstag starten die Gruppen A und B um 13.30 Uhr. Am Sonntag rollt ab 9.30 Uhr in der Gruppe C der Ball. Anstoß für die Gruppen D und E ist um 13 Uhr. Die Endrunde wird eine Woche später, am Sonntag, 25. Januar, ab 14 Uhr ausgespielt. Alle Turniere finden in der Kreisberufsschule „Am Sandberg“ in Wiedenbrück statt.

Volleyball

GTV-Reserve will Abstand wahren

Gütersloh (rast). „Wir müssen den Abstand zu den unteren Mannschaften halten“, warnte Spielertrainer Guido Große Banholz nach der Niederlage des letzten Spieltags. Die Volleyball-Reserve des Gütersloher TV muss deshalb in der Verbandsliga unbedingt gegen die TG Herford punkten.

Als Vorletzter mit sieben Punkten hat Herford in dieser Saison noch nicht überzeugt. Das 3:0 im Hinspiel war für die Dalkestädter kaum mehr als eine Pflichtübung. Allerdings geht die GTV-Reserve auch mit Druck im Nacken in die Partie. Platz vier hört sich gut an, doch 15 Punkte sind nicht gerade opulent. Die Abstiegszone beginnt bei Platz acht und dort steht der SV BW Aasee II mit zehn Punkten.

Am vergangenen Spieltag im Vereinsduell gegen die erste Mannschaft wechselten gute Phasen mit schlechten Phasen. Und das lag nicht am druckvollen Spiel des Gegners. Der GTV stand sich mit seiner hohen Fehlerquote, die sich durch alle Abteilungen der Mannschaft zog, selber im Weg.

Besonders die wackelige Annahme und die steife Verteidigung trieben Große Banholz immer wieder Sorgenfalten auf die Stirn. Mehr Konstanz ist also auf dem Weg zum Klassenerhalt gefragt.

Volleyball-Verbandsliga

„Vielleicht kommen wir diesmal ohne verlorenen dritten Satz aus“

Gütersloh (zog). Die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV starteten am vergangenen Wochenende mit einem Sieg in die Rückrunde, doch richtig geschmeidig lief der Motor im Spiel gegen die eigene Reserve noch nicht. Das soll am Sonntag um 17 Uhr in der Sporthalle Ost gegen den TV Emsdetten anders werden.

Wichtig ist dabei für GTV-Trainer Detlef Spielberg, dass die Mannschaft motiviert an die Aufgabe gegen den Tabellenfünften herangeht: „Wenn wir unsere Möglichkeiten nutzen, bin ich ziemlich sicherlich, dass wir ein gutes Spiel abliefern.“ Grund für den Optimismus ist auch die Rückkehr in die gewohnte Umgebung der Sporthalle Ost. Denn groß sind oft die Anpassungsschwierigkeiten an eine fremde Umgebung, besonders, wenn ein zwei-

ter Hallenteil für das eigene Aufwärmen fehlt, während der Gegner seine Aufschlag-Annahme-Prozedur durchführt.

Angeschlagen ist Libero Alex Kreuzbusch, der mit einer Schleimbeutelreizung nur eingeschränkt trainieren konnte. Der Trainer geht jedoch davon aus, dass der Abwehrspezialist am Sonntag einsatzbereit sein wird. Im Hinspiel setzten sich die Gütersloher auswärts mit 3:1 durch. „Da haben wir etwas nachlässig agiert“, gesteht der Trainer, der aber auch weiß, dass sich seine Sechs durchweg auf einem guten Weg befindet und darauf kontinuierlich weiterentwickelt.

Spielbergs Saison-Traum wäre das große Finale der Spitzenteams zwischen Gütersloh und Oerlinghausen am letzten Spieltag. Ob dann tatsächlich der Aufstieg dabei herauspringt, ist für

den GTV-Trainer zunächst nebensächlich. „Da bin ich noch ganz offen. Das hängt von vielen Faktoren ab, ob eine höhere Liga Sinn macht“, sagt Spielberg. Bis es soweit ist, baut er weiter an der Mannschaft. Wichtigstes Ziel ist es für den Trainer, alle Positionen mehrfach zu besetzen. Nicht einfach angesichts der dünnen Personaldecke. Zuletzt feierte Außenmann Florian Uthoff auf der Mitte sein Debüt. Trotzdem bleibt Uthoff auch weiter für Außen eine Option und kann aus Spielbergs Sicht auch Diagonal eingesetzt werden. Spielberg: „Wir müssen uns möglichst viele Alternativen schaffen, um flexibel zu bleiben.“

Mit Alex Meusel trainiert jetzt ein Jugendlicher mit, der mittelfristig neben Fabian Spielberg auf der Zuspielposition eingesetzt werden könnte. „Ich denke, Alex kann da reinwachsen.“



Mit erfolgreichen Schmetterschlägen, wie hier von Jannik Schulz (r.), will sich der GTV im Heimspiel gegen Emsdetten behaupten. Bild: rast

Volleyball: Frauen-Landesliga



Zuspielerin Lena Wagner fehlt dem GTV beim Versuch, den neuen Spitzeneiter Sande II gleich wieder zu entthronen. Bild: Steinecke

GTV-Trainerin Silke Spielberg kündigt heißen Tanz mit Sande an

Gütersloh (rast). Ganz unabhängig davon, wie kalt es draußen ist, haben die Landesliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV im Spitzenspiel einen heißen Tanz in der Sporthalle Ost angekündigt. Am Sonntag um 12 Uhr möchte Trainerin Silke Spielberg mit dem SV BW Sande II noch ein Hühnchen rupfen.

„Wir haben noch immer ordentlich Wut im Bauch“, sagt die Trainerin. Hintergrund ist, dass sich die Gütersloherinnen am letzten Spieltag von Sande verpifft fühlten. Misstrauisch blickt Spielberg auf die Tabelle, an deren Spitze sich Sande und der GTV ein Kopf-an-Kopf-Ren-

nen liefern und Sande nun die entscheidenden Zähler vorne liegt.

Die Gütersloherinnen müssen allerdings ohne ihre etatmäßige Zuspielerin auskommen. Die erkrankte Lena Wagner bekam für acht Wochen vom Arzt Sportverbot verschrieben. Bereits im letzten Spiel hatte Julia Breulmann, die in der Jugend und der dritten Frauenmannschaft spielt, ihren Einstand gegeben. Als zweite Zuspielerin zieht Spielberg Jessica Kramer aus der zweiten Mannschaft hoch. Unter der Woche hat Spielberg in das Blocktraining investiert. „Das war zuletzt unser Schwachpunkt“, sagt die Trainerin.

Auch am Zusammenspiel zwischen den neuen Stellerinnen und den Angreiferinnen feilt Spielberg.

Obwohl ihr Team nicht in Bestbesetzung aufläuft, schreibt Spielberg die Partie nicht ab: „Die Chancen sind da.“ Mannschaftliche Geschlossenheit und der Heimvorteil sind die Pfunde, mit denen die Gütersloherinnen wuchern können. Gedanken an den Aufstieg will Spielberg momentan bewusst nicht mehr verschwenden, um den Druck von der Mannschaft zu nehmen. Die soll ohne Erfolgszwang locker aufspielen. „Wir nehmen es, wie es kommt“, sagt die Trainerin.

Handball

TSG-Reserve will's spannend machen

Harsewinkel (hcr). Die TSG Harsewinkel II strebt in der Handball-Bezirksliga beim TuS Brockhagen II einen Sieg an. Sollte das gelingen, käme Schwung in den Abstiegskampf. „Wir schließen dann bis auf einen Zähler zu Brockhagen auf und ziehen sie unten mit rein“, hofft Trainer Stephan Nocke. Harsewinkels „Halbknifer“ Simon Klima ist wieder dabei und sorgt für zusätzlichen Druck aus dem Rückraum sowie für Stabilität in der Decke.

Der Trainer bleibt in der kommenden Saison, Voraussetzung ist der Klassenerhalt. Bis zum Serienende betreut Nocke auch noch die zweite Frauenmannschaft der TSG.